

# Modedesign Basic I

vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine Grundfertigkeit im Aufstellen einer Modezeichnung/Entwurf mit einer individuell abwandelbaren Figurine. Der Umgang mit speziellen „Design Markern“ wird geübt und im Aufstellen einer kleinen Abschlusskollektion vorgeführt. Der Kurs schließt mit einem Basic I Teilnahme Zertifikat.

Aus Donaukurier Nr. 121, Samstag/Sonntag/Montag, 26./27./28. Mai 2007 von Regine Adam:



Wie eine Modekollektion entsteht, erklärt Entwurfsdirektrice Silvia Ohnhäuser (Mitte) den aufgeweckten jungen Leuten.

Fotos: Adam

In einem weiteren Kurs „Modedesign, von der Figurine zum Modell“ zeigt die Entwurfsdirektrice Silvia Ohnhäuser wie eine Kollektion entsteht: City-Chic, Folklore, Schuluniform oder Holiday-Kleidung – den Ideen der jungen Designer werden keine Grenzen gesetzt. Die so genannten „Figurinen“, aufgezeichnete unbedeckte Frauen- oder Männerkörper, müssen „angezogen“ werden – möglichst originell und mit eigenem Stil. Die ein oder andere Idee wird dabei erst einmal aus Katalogen, die Silvia Ohnhäuser mitgebracht hat, abgeschaut. „Tragbare Stadtmode“ ist etwas, das den Jugendlichen am meisten

Spaß macht umzusetzen. „Ich überlege einfach, was mir gefallen würde, was ich selber anziehen würde. Und dann kommen die Ideen schon“, erklärt eine der kreativen Teilnehmerinnen. Von den „Profi-

stiften“, den Designmarkern, mit denen die Kursteilnehmer zeichnen und ausmalen dürfen, schwärmen sie alle: „Die machen den Unterschied! Ich habe auch daheim mal einen Entwurf probiert, aber mit die-

sem Stiften hier sieht alles richtig echt und professionell aus. Die Spitze ist weicher, die breite Fläche ganz gleichmäßig. Es ist toll, dass wir die hier verwenden dürfen, obwohl sie so teuer sind!“